

MANTRĀ

LANGSAM

① regelmässige Repetition
② Akzent am Ende
③ "normal" Vorschlag-Gruppe
④ um Zentralton herum

⑤ "Tremolo"
⑥ Akkord (betont)

⑦ AKzent am Anfang
⑧ chromatische Verbindung
⑨ staccato
⑩ Kern für unregelmässige Repetition "morsen"

⑪ Kern für Triller
⑫ sfz (fp)-Einschwing
⑬ Arpeggio-Verbindung

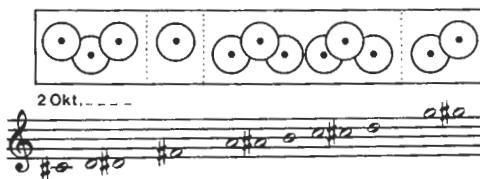
Stockhausen

Stockhamen

Instrumente und Geräte zur Aufführung von MANTRA

2 große Konzertflügel (3 Pedale) ohne Deckel

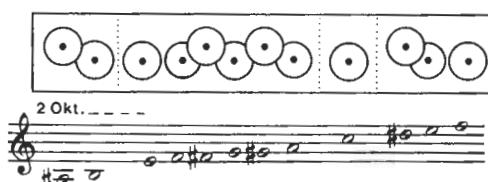
Klavier I: 12 Cymbales Antiques, auf einem Brett montiert:



und 1 wood-block (tiefer, zum Beispiel



Klavier II: 12 Cymbales Antiques, auf einem Brett montiert:



und 1 wood-block (höher, zum Beispiel



Cymbales Antiques: Firma Kolberg, 7333 Ebersbach-Fils, Hauptstraße 14.

Als wood-blocks wurden 2 runde japanische "Boku-sho" mit den Durchmessern 15 und 17 cm verwendet.

Die Anordnung von Cymbales Antiques und wood-blocks auf dem Klavier sind aus dem Foto der Schallplatte (Polydor International) zu ersehen. Weitere Fotos mit der Aufstellung der Instrumente bei der Uraufführung können bei Werner Scholz (5 Köln 1, Trierer Str. 25) bestellt werden.

Ferner benötigt Pianist I einen Kurzwellen-Empfänger oder ein Magnetophon mit Lautstärkeregelung (siehe Takt 579 und Fortsetzung).

Für MANTRA wurde ein besonderer Modulator MODUL 69 B nach Angaben des Komponisten von der Firma Lawo in Rastatt bei Baden-Baden gebaut.

Dieses Gerät hat 2 Mikrophoneingänge mit regelbaren Mikrophonverstärkern, Kompressor, Filter, Sinusgenerator und einen besonders entwickelten Ringmodulator.

Auf der Skala des Sinusgenerators sind keine Frequenzen eingetragen, sondern einfach Zahlen von 1 – 12 (13 = 1) in der Reihenfolge, wie sie eingestellt werden. Wenn 2 Flügel auf $a^1 = 440$ Hz gestimmt sind, so muß die Tonhöhe a, die in der folgenden Numerierung mit den Ziffern 1 und 13 bezeichnet ist, 220 Hz des Sinusgenerators entsprechen. Bei anderer Stimmung der Flügel muß die Eichung des Sinusgenerators entsprechend geändert werden. Wegen verschiedener, in der Partitur vorgeschriebener Glissandi müssen die Sinusgeneratoren sogenannte Schwebungssumme mit kontinuierlich veränderlicher Frequenz von ca. 3 Hz bis 6 000 Hz sein.

I

220 Hz

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

II

220 Hz

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Jeder Pianist hat ein solches Gerät und 1 oder mehrere Lautsprecher, die möglichst hoch hinter dem Flügel postiert sind. Hinter jedem Flügel steht – nach Möglichkeit – je eine zum Publikum hin geknickte Reflexionswand (Plexiglas usw.), um den Schall in den Saal zu reflektieren und die Rückkoppelung zu vermeiden.

Der Originalklang jedes Flügels soll mit einem dritten Mikrofon (etwas leiser als der ringmodulierte Klang) verstärkt mit den gleichen Lautsprechern wiedergegeben werden. Dazu ist ein 5-kanaliges Mischpult in der Mitte des Saales vonnöten: 2 Kanäle von jedem Flügel (je 1 Kanal mit ringmoduliertem Klang und je 1 Kanal Direktklang) sollen individuell regelbar und zusammengemischt mit einer Lautsprechergruppe verbunden werden; der 5. Kanal ist für die Regelung des Pegels des eventuell verwendeten Magnetophons von Spieler I mit den Kurzwellenklängen vorzusehen. Selbstverständlich regelt der Spieler I die Lautstärke gemäß den Vorschriften der Partitur selbst.

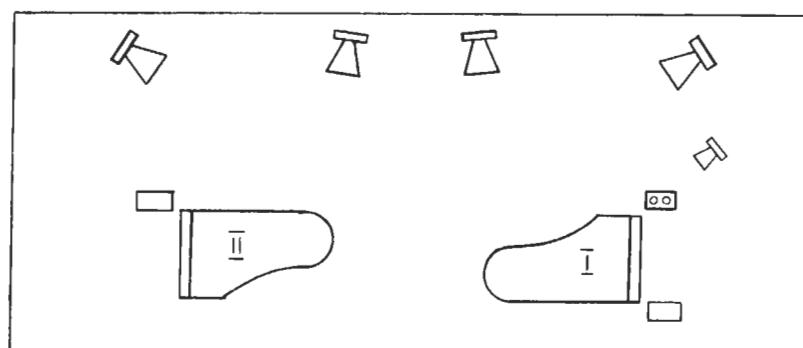
Der Lautsprecher für das Magnetophon soll unmittelbar unter oder hinter dem Klavier I stehen.

Für die Mischung von verstärktem Direktklang und ringmoduliertem Klang der beiden Klaviere und für die Regulierung des Lautstärke-Niveaus der beiden Lautsprechergruppen während der Aufführung von der Saalmitte aus muß ein musikalischer Assistent den Lautstärkeverlauf der Komposition genügend gut kennen, um ihn parallel mit dem Originalspiel mitregeln zu können. Der Ringmodulatorklang sinkt wegen der notwendigen Kompression nicht unter mezzopiano, und deshalb ist es besonders bei leisen Stellen vonnöten, die Lautsprecher so weit zurückzuregeln, daß man auch noch etwas vom Originalklang unverstärkt hört. Ferner ist es nötig, in den extremen Lagen den Ringmodulatorklang nachzuregeln: bei starken tiefen Passagen muß der Ringmodulatorklang gewöhnlich wegen der Rückkopplung zurückgenommen werden, und in extrem hohen Lagen wird er meistens angehoben. Außerdem müssen die Pianisten an einigen Stellen den Pegel vom Ausgang des Ringmodulators ändern (siehe hierzu auch Angaben in der Partitur).

Die Lautsprecher sollen so aufgestellt werden, daß man von allen Sitzen aus im Saal den Eindruck hat, der Klang käme nur aus der Richtung der Klaviere.

Die Mindesthöhe zur Vermeidung der Rückkopplung beträgt 4 Meter (dann kann man auf die vorgeschlagenen Plexiglaswände verzichten).

Man benötigt also 4 Türme zur Aufstellung der Lautsprecher:



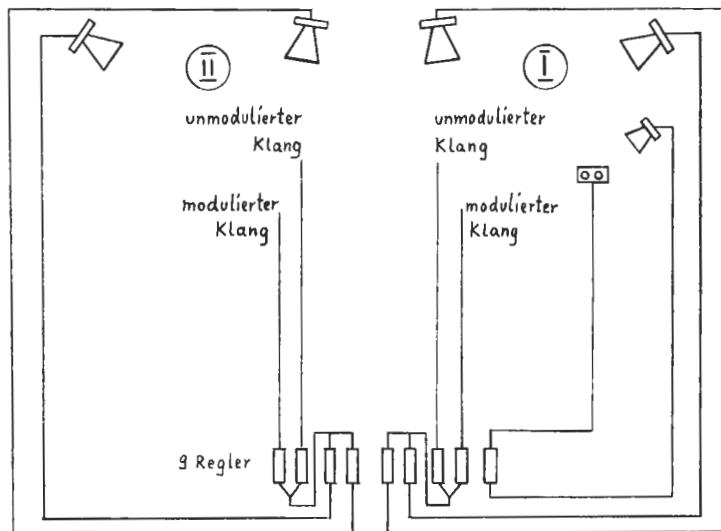
Die Außenlautsprecher sollen sich in der Klangrichtung noch über dem Podium kreuzen und auf die gegenüberliegenden äußersten Sitze der 3. Stuhreihe gerichtet sein.

Am besten verdeckt man alle Lautsprecher mit einem dünnen Vorhang oder stellt die Lautsprecher versteckt in Orgelnischen oder auf Balustraden an der Rückseite des Podiums. Auf jeden Fall sollte man die Türme und Lautsprecher so unauffällig wie möglich postieren oder möglichst unsichtbar machen.

Auch die Aufstellung des oben erwähnten Mischpultes mit 5 Eingängen und 5 Ausgängen in der Saalmitte sollte ganz unauffällig sein. Dazu empfiehlt es sich, ein ganz niedriges kleines Pult (mit 9 Flachbahnreglern) zu verwenden, das man ca. 40 cm hoch zwischen den Knien bedienen kann, und sich in eine normale Stuhreihe zu setzen.

Mit 4 Reglern kontrolliert man die Lautsprecher der beiden modulierten und der beiden unmodulierten Signale; diese werden dann zu zwei Mono-Signalen gemischt, und mit weiteren 4 Reglern kontrolliert man das Niveau der 4 Lautsprecher.

Ein 9. Regler dient zur Kontrolle der Maximallautstärke des Magnetophons zur Wiedergabe der KW-Klänge Takte 578 – 637.



Alle Informationen über die technischen Voraussetzungen und die bisherigen Aufführungserfahrungen:

Peter Haller, Südwestfunk Baden-Baden
Peter Lawo, 755 Rastatt, Kaiserstraße 16

Die Modulatoren und Mikrophone können auch entliehen werden (eventuell mit musikalisch-technischem Assistenten) bei

Heinrich Strobel Stiftung
757 Baden-Baden, Südwestfunk Musikabteilung

oder bei

Robert Slotover
36 Beauchamp Place, London SW3

Über alle Fragen der Aufführungspraxis können Auskunft geben:

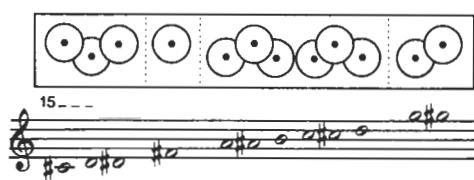
Aloys Kontarsky, (5000) Köln 41, Löwenburgstr. 27

Bruno Canino, via L. Valtorta 1, (20136) Milano, Italien

Instruments and Equipment for Performing MANTRA

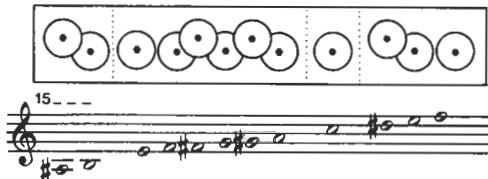
2 large concert grand pianos (with 3 pedals) without lids

Piano I: 12 antique cymbals, mounted on a board:



and 1 wood block (lower, e. g.)

Piano II: 12 antique cymbals, mounted on a board:



and 1 wood block (higher, e. g.)

Antique cymbals: from the firm of Kolberg, 7333 Ebersbach-Fils, Hauptstraße 14.

2 round Japanese "Boku-sho" with diameters of 15 and 17 cm were used as wood blocks.

The arrangement of the antique cymbals and wood blocks on the piano can be seen on the cover photo of the gramophone record (Polydor International).

Further photographs showing the layout of instruments at the premiere can be ordered from Werner Scholz (5 Köln 1, Trierer Str. 25).

In addition, Pianist I needs a short-wave receiver or a tape recorder with a volume control (see bars 579 ff.).

A special modulator MODUL 69 B was built for MANTRA to the composer's specification by the firm of Lawo in Rastatt, near Baden-Baden.

This piece of equipment has 3 microphone inputs with regulable microphone amplifiers, compressor, filters, sine-wave generator and a particularly refined ring modulator.

No frequencies are written on the sine-wave generator dial; there are just the numbers 1 – 12 (13 = 1), in the order they are to be tuned to. If the 2 grand pianos are tuned to $a^1 = 440$ Hz, then the pitch a , which is given the numbers 1 and 13 in the following enumeration, must match 220 Hz on the sine-wave generator. If the pianos are tuned differently, then the scaling of the sine-wave generators must be altered accordingly. Because of certain glissandi prescribed in the score, the sine-wave generators must be so-called beat frequency oscillators, with frequencies continually variable between 3 Hz and 6 000 Hz.

The musical score consists of two staves, one for Pianist I and one for Pianist II. Both staves begin with a treble clef and a key signature of one sharp. The tempo is marked as 220 Hz. The music is divided into 13 measures. Measure 1 starts with a whole note followed by a half note. Measures 2 through 10 are mostly half notes. Measures 11 through 13 end with quarter notes. The notes are primarily black, with some white notes appearing in measure 11.

Each pianist has this piece of equipment plus 1 or more loudspeakers, mounted as high as possible behind the piano. Behind each piano there stands – if possible – a reflecting screen (perspex etc.) inclined towards the audience, so as to reflect the sound into the hall and reduce feedback.

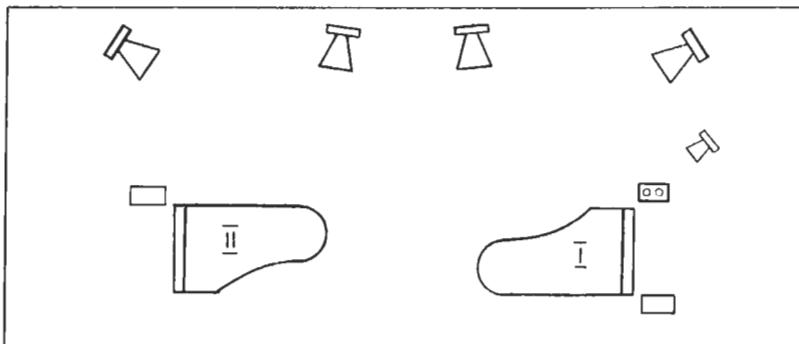
The original sound of each piano is to be reproduced amplified through the same loudspeakers by means of a third microphone (slightly softer than the ring-modulated sound). To this end, a 5-channel mixing desk is needed in the middle of the hall: 2 channels from each pianist (each with 1 channel of ring-modulated sound and 1 channel of direct sound) should be connected with a loudspeaker group in such a way as to be regulable both individually and mixed together; the 5th channel is needed to regulate the level of the tape recorder which Pianist I may use for the short wave sounds. Naturally Pianist I controls the volume level in accordance with the markings in the score itself.

The loudspeaker for the tape recorder should stand directly beneath or behind Piano I.

The mixing of the amplified direct sound and the ring-modulated sound of the two pianos, and the regulation of the volume level of both groups of loudspeakers from the middle of the hall, during performance, necessitates a musical assistant who knows the dynamics of the composition well enough to be able to operate the potentiometers parallel to the actual playing. Because of the compression which is necessary, the ring-modulated sound doesn't sink below mezzo piano, and so it is essential, particularly during soft passages, to lower the volume of the loudspeakers sufficiently for one to be able to hear something of the unamplified direct sound. It is also necessary to adjust the level of the ring-modulated sound in the extreme registers: in loud, low passages the ring-modulated sound must normally be reduced because of feedback, whereas in the extreme high registers it will mainly be raised. In addition, in a few places the pianists must alter the level of the output from the ring modulator (for this, see indications in the score).

The loudspeakers should be set up in such a way, that from every seat in the hall, one has the impression that the sound is coming only from the directions of the pianos.

In order to avoid feedback the minimum height should be 4 meters (then one does not need the suggested plexiglass walls). Therefore, 4 towers are needed for setting up the loudspeakers:

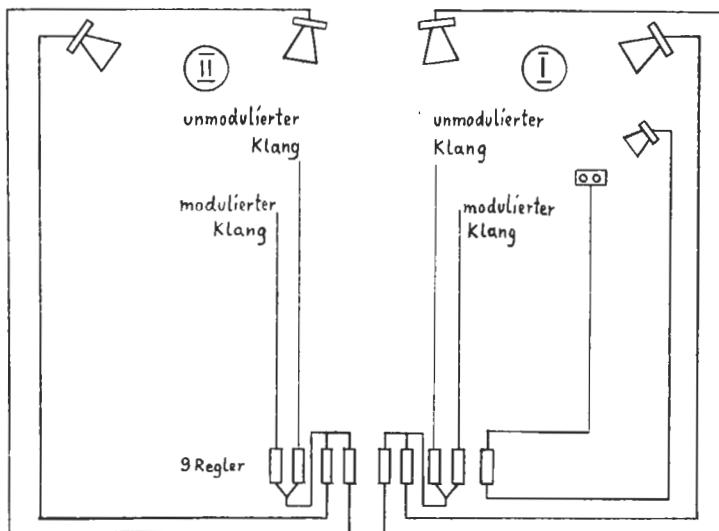


The sound direction of the outermost loudspeakers should cross while still above the stage — they should be aimed at their respective diagonally opposed outermost seat of the third row.

It is best if one conceals all loudspeakers with a thin curtain, or hides the loudspeakers in organ niches, or on parapets on the back of the stage. In any case, one should place the towers and loudspeakers so that they are as inconspicuous as possible, or if possible conceal them.

Also the set up of the previously mentioned control box, with 5 inputs and 5 outputs, in the middle of the hall, should be completely inconspicuous. It is suggested that a low small box (with sliding potentiometers) be used, that can be regulated at a height of ca. 40 cm between the knees while seated in a normal row of seats.

With 4 potentiometers, one controls the volumes of the two modulated and two unmodulated signals; these are then mixed into two mono signals, and with four further potentiometers one controls the levels of the four loudspeakers. The 9th potentiometer serves to control the maximum volume of the tape recorder which plays back the recorded short wave sounds in measures 578 — 637.



All information about the technical requirements and the experience gained from previous performances may be obtained from

Peter Haller, Südwestfunk Baden-Baden
Peter Lawo, 755 Rastatt, Kaiserstraße 16

The modulators and microphones may also be hired (with musical-technical assistant, if required) from the

Heinrich Strobel Stiftung
757 Baden-Baden, Südwestfunk Musikabteilung

or from

Robert Slotover
36 Beauchamp Place, London SW3

All questions concerning performance practice can be answered by:

Aloys Kontarsky, (5000) Köln, Löwenburgstraße 27, West Germany

Bruno Canino, via L. Valtorta 1, (20136) Milano, Italy

A, B, G[#], F, F, D, G, E⁶, D⁶, C, B, G⁵₁₂, A₁₃

(L 2 4 5 6 7 8 9 10 11) (A 12 13)

KW 60 579

ct. 1' 9"

Mantra

für 2 Pianisten

(avant-garde minor)

Stockhausen

Osaka 1.5.-20.6.1970
Köthen 10.7.-18.8.1970

SCHNELL

LANGSAM

poco marcato
(gut trennen)



dicht repetieren

I

220 Hz

II

WOOD BLOCK

CYMBALES ANTIQUES

220 Hz

Ein Vorzeichen gilt nur für die eine Note, vorder es steht.
Ein staccato-Punkt bezeichnet immer eine Kurze Dauer,
gleichgültig, ob er über f oder j oder s steht.

Die Pedalisierung ist im allgemeinen frei, jedoch muß man
bei P das rechte Pedal verwenden, bei L.P. das
linke Pedal, bei 3. P das mittlere Pedal.

I

pp genau so laut,
wie rechte Hand

piano sfp

I

dämpfen

cymb.

mp

nicht schnell

SCHNELL

p/s

I

5

3

6

6

3

TEMPI: SEHR SCHNELL

SCHNELL

MÄSSIG SCHNELL

LANGSAM

SEHR LANGSAM

TREMOLI: O =

P =

F =

L =

E =

E =

E =

E =

E =

E =

16

32

16

16

16

16

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

P

(20)

GYMB $\#_0$ m_f klingen lassen

8

2 4 **PP**

mf

(25)

3 2 4

ppp pp pp pp

mf

30 ~ Kleine Gliss. um A etc.

35

mf

ff

40

3 SOSTENUTO 3 a TEMPO 3

2 4 7 2

L.P.

(45)

3 3 6 ruhiger 4 a TEMPO 3 5

staccato

f

(50)

mf

5 3 8 > p 8 SEHR LANGSAM 8 + p

*langsame
"morsen"*

p p

~

etc.
9 Gliss. in kleinem Bereich
Langsam

(55)

6 2 pp tr
ff p b
p 3.p
p 8

mp

~ etc.
9 Gliss. in kleinem Bereich
Langsam

(60)

6 LANGSAM 8 sfz
sfz tr. p
pp 2

6 etc.
tausende Gliss.

sfz

P

I Vorschlaggruppen deutlich ausspielen

gliss.

65

langsam
"morsen"

2P

gliss.

mp/ff

71

70

mehr abw.

nicht so schnell

Handwritten musical score for Werk nr. 32, page 5. The score consists of five systems of music, each with multiple staves and various dynamics and performance instructions.

System 1: Measures 1-10. Key signature changes between 3/4 and 4/4. Dynamics include mp , f , and mf . Performance instructions: "lang" above the first measure, "[CYMB]" with a dynamic f below it, and "klingen lassen" with a dynamic f below it. Measure 10 ends with a fermata over the bass staff.

System 2: Measures 11-20. Key signature changes between 3/4 and 4/4. Dynamics include p , pp , f , and ff . Measure 15 has a dynamic ff above the first measure. Measure 20 ends with a fermata over the bass staff.

System 3: Measures 21-30. Key signature changes between 3/4 and 4/4. Dynamics include p , f , and ff . Measure 25 has a dynamic f above the first measure. Measure 30 ends with a fermata over the bass staff.

System 4: Measures 31-40. Key signature changes between 3/4 and 4/4. Dynamics include p , f , and ff . Measure 35 has a dynamic f above the first measure. Measure 40 ends with a fermata over the bass staff.

System 5: Measures 41-50. Key signature changes between 3/4 and 4/4. Dynamics include f , mp , $staccato$, ff , pp , mp , and mp . Measure 45 has a dynamic mp above the first measure. Measure 50 ends with a fermata over the bass staff.

Text at bottom: "in II mp
eher etwas lauter"

85 **mf**

85 © copyright K. Stockhausen 1975

M

105

SCHNELL RIT.

molto

SEHR LANGSAM

gliss.
evtl. diese Gliss. schon direkt
nach vorherigem AKK. anfangen,
wenn nicht genug Klang

das Gliss. kann auch etwas
später unten ankommen

schnell "morsen"

poco cresc.

molto legato

P

pp dim.

langsam "morsen."

M5

pp

mf

mp

in Arpeggi

die Töne

deutlich nacheinander

Handwritten musical score page 8, featuring multiple staves for different instruments. The score includes instructions such as "in Arpeggi die Töne deutlich nacheinander" (Arpeggiate the notes clearly one after another) and "SCHNELL" (fast). Various dynamics like *ppp*, *ff*, *crescendo*, *sfz*, and *f* are indicated. Measure numbers 6, 7, 8, and 120 are marked. The score ends with a instruction "(CYMB)" and "Schlägel rechts nehmen".

in Arpeggi
die Töne
deutlich nacheinander

(CYMB)

SCHNELL.

120

125

(CYMB)

Werk nr. 32

CYMB Klingen lassen
Schlägel weg

4 + 1 d TEMPO 130 RIT Kurz

P LANGSAMER 135 5 6

umstellen auf 5-7 pro sek., in Pausen etwas variieren.
Lautstärke bis an Rückkopplung aufziehen für starke Amplitudenummod. P

6 140 3 8

8 145 5

This page contains five staves of musical notation. Staff 1 (top) features dynamic markings like f, mf, and p, and includes lyrics "Klingen lassen" and "Schlägel weg". Staff 2 includes a tempo marking "d TEMPO" and a ritardando instruction "RIT". Staff 3 has a dynamic "P" and a tempo marking "LANGSAMER". Staff 4 shows a dynamic range from "pp" to "p". Staff 5 ends with a dynamic "P". Various time signatures (4, 3, 5, 2, 8) and key changes are indicated throughout the score.

rubato

5

ALLE DYN.

150

poco sfz P Lautstärke wieder normal

Leicht

LANGSAM (ca 40)

→ sempre

155

→ sempre

poco rit.

a tempo

Handwritten musical score for piano, page 11. The score consists of several staves of music with various dynamics and performance instructions. The first section starts with a dynamic of f , followed by pp . The tempo changes to *a tempo* at measure 11. The music includes instruction to 'trennen' (separate) and 'etwas LANGSAMER, RUBATO'. Measure 160 begins with a dynamic of ppp (noted as 'höhrbar, evtl. $pp \rightarrow p$ '), followed by ff , mp , and p . The score continues with complex rhythmic patterns and dynamics throughout the page.

8

8

165

8

3

8

6

8

6

8

8

6

8

8

6

8

noch etwas LANGSAMER

170

8

4

6

8

3

pp

3

PP

8

p

4

a tempo

6

8

4

3

3

3

3

3

3

175

trennew

** 6*

sempre (aber doch so laut, daß die Töne durchhalten) *f*

Handwritten musical score for piano by Karlheinz Stockhausen, page 14. The score consists of multiple staves with various dynamics, articulations, and performance instructions. It includes sections labeled "Pedal immer wieder lüften", "RUBATO", "trennen", "a TEMPO", "etc.", "Gliss. innerhalb gr. Sek.", "langsam", "etwas ZÖGERN", and "Gliss.". Measure numbers 185 and 186 are indicated.

Performance instructions include:

- Pedal immer wieder lüften
- RUBATO
- trennen
- a TEMPO
- etc.
- Gliss. innerhalb gr. Sek.
- langsam
- etwas ZÖGERN
- Gliss.

Measure numbers 185 and 186 are indicated.

(190)

3 SCHNELL : 5 5 6 mp

staccato p mp p mp

marcato ff

mf

(195) 5 6 2 3

f ff mf pp p p p mf f p mf

(200) 3 5 1/2 p 5 4 sffz 3

fp mf fp fp f fp p

gliss.

TREMOLO
langsam, unregelmässig -- accel --

3 2 *mf* 5 *mf* 3 *tempo bleibt 3 konstant* 3 *secco* *poco a poco cresc.*

mp *ff p* *ff p* *mp* *deutliche Zäsur*

TREMOLO
accel.

8 *cresc.* *cresc.* 2 *5* *mp* *mf*

210

tremoli etwas leiser

tremolo sehr schnell rit.

7 *dim* *langsam unregelm.* *ff* *langsam unregelm.* *ff* *ff* *ff*

7 LANGSAMER *schnell morsen* *langsam unregelm.* 6 FERMATENDAUERN VARIIEREN 5 3

molto RIT. *Langsam* *SCHNELL* *gliss.*

215

220

3 6 3 *ff* 2 *4* *molto ACCEL*

ganz deutlich
c statt db

225

8 b p f b p 8 b p f b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p lang 8 b p 8 b p

4 accel 6 wieder 5 SEHR LANGSAMER SCHNELL SCHNELLRIT 3

ganz deutlich a statt b

230 ca 12 sek.

3 SCHNELL 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p

schnell repetieren mit rechtem Mittelfinger

ff non dim!

linke Hand bleibt auf D^b

235 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p

5 LANGSAM (ca 50) 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p

SCHNELL tremolo Langsam accel. 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p

CYMB 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p 8 b p ff b p

alle nacheinander anschlagen

Schlägel nehmen

mp P P P P mf P P P P f b P P P P

4

CYMB

klingen lassen
Schlägel weg 8

Tremolo
sehr schnell

lang-anmer rit.

ff dim.
mf dim.

P

245

1 Vorschlag-Arpeggi leiser

Tremolo langsam,
unregelm.

pp langsam, unregelm.

3 MÄSSIG SCHNELL

250

3 SCHNELL L.P. → **6**

6 Tremolo accel.

unregelm.
etwas schneller
als L.H.

unregelm.
langsam pp accel.

poco P

(255)

6 L.P. → LANGSAMER
sehr schnell rit.
4 RIT.
langsam
6 SCHNELL
tremolo unregelm. accel.
ppp cresc.
langsam accel.
etwas P

(260)

Tremolo-Tempo übernehmen accel.
sehr schnell rit.
dim. rit.
RIT.

(265)

(rit.)
Langsam unregelm.
molto
SEHR LANGSAM
3 P
3 P
LANGSAM accel.

-20-

dämpfen

270

[CYMB]

6

TREMOLO accel

poco RIT.

Ja TEMPO

3 etwas SCHNELLER mit RUBATO bis (282)

Tremolo langsam unregelm. pp

breit

275

3 accel.

cresc.

schnell rit. langsam unregelm.

cluster stumm mit unterarm 3.P

280

Tremolo schnell rit. langsam accel. unregelm.

3 Tremolo langsam, unregelm. 5 schnell langsam

sempre sforzissimo

mp sempre

3.P

TREMOLO rit.

6 paco RIT. 1.P 8 a TEMPO 12 3.P (P) stacc.

Gliss. innerhalb Kl. Terz↓ 285

gliss. bis unten gliss.

6

oft l.P

AKKORD synchron Langsam "morsen"

SEHR LANGSAM

LANGSAM pp

langsam "morsen"

langsam "morsen"

6

stimmweise Cymbal 3.P pp morsen mit unregelmässigen, gedämpften Pausen

295
"morsen"
Dialog mit II.

dim.

295
"morsen"
Dialog mit II.
dim.

CYMB

6 pp poco RIT a TEMPO CYMB 8 WOOD Dialog mit I dim.

"morsen" (alleine) 8 L.P. poco RIT 3. P. 8

CYMB

stumm ins 3. Ped. für folgenden Takt

"morsen" Dialog mit II. alleine 300

CYMB

8 L.P. 3. P. 2 P → 4 SCHNELL 3 5 4

"morsen" Dialog mit I. zuende 3 P

klingen lassen

305

CYMB PPP

P

4 P poco fz 5 p poco fz poco fz 5 p poco fz poco fz 3 p poco fz

3 CYMB (P) WOOD * in p

3 P

310

CYMB tr p f fff 4 3. P f 3 p mf

6 P f 3. P f p trennen WOOD * s.p. tr mf

315

ff mf 3. P * 3 p 5 7

CYMB mit Finger etwas dämpfen WOOD klingen lassen f ff

Handwritten musical score for Werk nr. 32, page 24. The score consists of six staves of music with various dynamics, articulations, and performance instructions like "atempo" and "morsen". Measures 319 and 320 are shown, followed by a section starting at measure 325.

Measure 319:

- Staff 1: Dynamics: mf , $3.P$, p . Articulation: \times . Measure number: 319. Performance instruction: "WOOD".
- Staff 2: Dynamics: mf . Articulation: \times .
- Staff 3: Dynamics: pp , imp/pp . Articulation: \times .
- Staff 4: Dynamics: p . Articulation: \times .
- Staff 5: Dynamics: p . Articulation: \times .
- Staff 6: Dynamics: f . Articulation: \times .

Measure 320:

- Staff 1: Dynamics: pp , p . Articulation: \times .
- Staff 2: Dynamics: pp . Articulation: \times .
- Staff 3: Dynamics: p , mp . Articulation: \times .
- Staff 4: Dynamics: p , p/pp . Articulation: \times .
- Staff 5: Dynamics: p , p/pp . Articulation: \times .
- Staff 6: Dynamics: p , p/pp . Articulation: \times .

Measure 325:

- Staff 1: Dynamics: f . Articulation: \times .
- Staff 2: Dynamics: f . Articulation: \times .
- Staff 3: Dynamics: ff , p . Articulation: \times .
- Staff 4: Dynamics: f . Articulation: \times .
- Staff 5: Dynamics: ff , p . Articulation: \times .
- Staff 6: Dynamics: ff . Articulation: \times .

Performance Instructions:

- "atempo" (Measure 319)
- "morsen" (Measure 319)
- "WOOD" (Measures 319, 320)
- "SCHNELLER" (Measure 325)
- (Lca 110) (Measure 325)

Handwritten musical score page 25 (330) featuring multiple staves for different instruments. The score includes staves for piano (top), woodwind (middle), and bassoon (bottom). The piano part consists of two systems. The first system starts with a dynamic of **f**, followed by **ff** and **p**. The second system begins with **WOOD** and a dynamic of **ff**. The woodwind part has dynamics of **f** and **ff**, and includes markings like **6**, **3**, **WOOD**, and **3**. The bassoon part has dynamics of **mp** and **ff**, and includes markings like **6**, **3**, **WOOD**, and **2**. The score concludes with a dynamic of **pp** and a marking **Kurz**.

Below the piano section, there are three systems for the **WOOD** instrument. The first system starts with **f** and **ff**, followed by **5x spielen**. The second system starts with **4**, and the third system starts with **2**. The bassoon part continues with **2x** and **2**. The score ends with a dynamic of **p** and a marking **nicht zu kurz**.

349

WOOD

15x

2

fff sempre

364

WOOD

15x

2

f

**ab 13. Mal
allmählich
rechtes Pedal**

380

WOOD

ca 5x

+10x

P

poco a poco diminuendo

379

13

ppp

lang

3x

383

WOOD

f

ca 10x

ff

384

crescendo

ACCELERANDO bis extrem SCHNELL fff

rhythmische Unterschiede gehen verloren sehr SCHNELL

394

402 410 418 420

falsche Anschläge gelten lassen möglichst noch beschleunigen und noch beschleunigen Linke Hand gedeckt etwas höher

WOOD

425

etc. Beim 3. Akkord I mit a_2 und von Akkord zu Akkord mit tieferer Einstellung beginnen, beim letzten Akkord II bei d^1 landen. PEGEL ganz auf (Vorsicht bei Rückkopplungen), eventuell bei den tieferen Akkorden etwas zurücknehmen.

schnell zuschlagen

Fermaten zunehmend LANGER bis 433

SETZEN

WOOD

etc. Wie Klavier I möglichst hoch

Beide Klaviere: Ab 2. oder 3. Akkord zollen - sobald die Hüllkurve des Klavierakkordes soviel abgefallen ist, daß das Niveau am Eingang des Modulators relativ schwach ist und deshalb der Modulator nicht mehr stark genug anspricht - einzelne Töne des angeschlagenen Akkordes in beliebiger Reihenfolge, pp, sehr langsam und unregelmäßig angeschlagen werden (die Tonhöhe d^1 aber nur gegen Ende des letzten Akkordes). Dabei soll man die Frequenzen der Glissandi möglichst auf diese Tonhöhen beziehen, d.h. während der Glissandi bei diesen Tonhöhen etwas verweilen - oder bei denjenigen ihrer Overtöne, bei denen der Modulator besonders gut anspricht.

430

30-40 Sek.

Werk nr. 32

Pegel wieder normal

(435)

noch weiter langsame Permutationen

12 P → SEHR LANGSAM

8 SCHNELL

6 BREIT * 6

Pegel wieder normal

(440)

6 SCHNELL, 2 nicht 6 zu schnell 3 6

's ist al - les nicht so tra - gisch

Gliss.

(445)

weiter humorvoll (bis T^o LANGSAM) 3

WOOD

7 LANGSAMER

6

—

ff

mf pp mf p

(2) Gliss.

3 P. f. 5 P. (f) 10 P. (f)

50 3 P. 4 P. (f) 455

pp 3 P. 2 P. 3 P* 2 P. (f) 3 P. (ff) 3 P.

CYMBAL p cresc. 160 ff klingen lassen

BREITER MÄSSIG (1975) 3 P. poco rit. 6 atempo ff ff ff ff ff ff

WOOD xx

3

CYMB

8 **mf**

Arpeggio trocken rissen

5 **f**

3 **RIT**

4 **TEMPO**

4 **RIT.**

4 **SCHNELL**

5

6

3

trocken

morsen

(475) 

(480) 

(485) 

sehr langsam - accel. —————— schnell
 (ca 20 oder etwas langsamer) (ca 120)

molto legato
 sempre (senza cresc. !)
 mf / pp L.P.

8 LANGSAM (Tempo Konstant)
 (ca 40 oder etwas langsamer)

 #
 #
 #
 mf / pp

8 mf / pp
 f
 pp
 mf / pp

φ bedeutet hier (bis 523): unregelmässig langsame Repetitionen, ca 4 Anschläge pro φ; pp, etwas pedalisiert.
 Bei 2 Tönen gleichzeitig φ klingt es wie ein unregelmässiges Tremolo in dem aber auch gleichzeitige Anschläge vorkommen.
 Bei einer hinzukommenden φ Stimme sollen die Repetitionen zwischen den anderen Anschlägen fortgesetzt werden.

(495)

rit.

sehr langsam accel
 (ca 20, ca 60)

ppp sempre
 mp 3.P

f
 f / pp
 pp

breit 4
 mf / pp
 p

(accel)

sehr schnell
 (ca 80)

4
 mf / pp
 L.H. mf
 pp
 f
 mf / pp

f
 pp
 f
 pp

500
 f
 8
 pp
 mf / pp
 mf

schnell rit.

(ca 30) accel.

schnell rit.

sehr langsam accel.

(accel) *schnell* *Tempo LANGSAM (wie II)*

schnell rit. (ca 140) *sehr langsam* *a tempo*

ausklingen lassen

morsen rit. *p/PP* *p/PP* *p/PP* *p/PPP*

Langsam accel *a tempo* *sehr langsam accel* (ca 60) *sehr langsam accel* *a tempo*

SEHR LANGSAM und FREI 12 (515)

langsam "morsen" *mf/PP*

poco piu mosso (520) *CYMB* *ff* evtl. 2 RIN gleichzeitig auszulagern, die Minutat der Tonhöhe differieren *klingen lassen*

schnell rit. (ca 120) *sehr langsam*

wieder *LANGSAM Konstant* *ppp* *ppp* *ppp*

(525)

(ca 45) *f* *mp* Arpeggi: langsam
breit

(ca 45) poco piu mosso 12 wieder LANGSAM Konstant
ff/p 3p Gliss. ganz allmählich bis F

(accel) *pp*

(2)

(530)

CYMB *klingen lassen*

SCHNELL (108)

1

2

3

5

6 staccatissimo

8

9

10

11

12

13

WOOD

RIT

540

CYMB \textcircled{P}

SCHNELL \textcircled{ff} **poco RIT** \textcircled{ff} **etwas LANGSAMER**

L.H. \textcircled{P} \textcircled{ff} **WOOD** \textcircled{f} \textcircled{ff} \textcircled{p} \textcircled{ff} $\textcircled{3.P}$

CYMB **WOOD** \textcircled{f} \textcircled{P} \textcircled{pp} \textcircled{p} \textcircled{pp}

ACCEL **SCHNELL** **LANGSAMER**

CYMB \textcircled{ff} **"morsen"** \textcircled{pp} \textcircled{p} \textcircled{mp}

CYMB **WOOD** \textcircled{p} \textcircled{pp} **poco RIT** **molto ACCEL** **SEHR SCHNELL** \textcircled{f}

CYMB \textcircled{P} \textcircled{pp} **WOOD** \textcircled{p} $\textcircled{senza cresc.}$ \textcircled{pp} \textcircled{f} \textcircled{ppp}

550

555

molto RIT

SEHR SCHNELL

6

3

560

ff

3

3

3. f

3. ff

3 LANGSAM ff

565

ff

ff

ff

ff

ff

ff

CYMB

klingen lassen

ff

ff

ff

ff

F# kontinuierlich leiser →

This page contains five systems of musical notation. The first system (measures 550-555) shows two staves with bass clefs. The top staff has a tempo of 550, while the bottom staff has a tempo of 6. The second system (measure 555) starts with a dynamic of molto RIT (molto ritardando) followed by SEHR SCHNELL (very fast). The third system (measures 560-565) includes dynamics such as ff, ff, and ff. The fourth system (measure 565) features a cymbal part with dynamic ff and ff. The fifth system (measures 565-565) ends with a dynamic instruction F# kontinuierlich leiser → (F# continuously softer).

(8)

8

p *mp* *b* *pp* *p* *mp* *f* *pp* *p* *pp* *p* *pp*

poco marcato

pp *ziemlich Langsam
"morsen"*

4P *4 poco a poco legato*

l.p.

poco a poco dim.

8 *574* *24* *575* *2* *576* *lang*

poco a poco

einschalten

KW-Empfänger oder Magnetophon leises Morsen einstellen (oder Klänge - Geräusche - mit Morseähnlichen Rhythmen) evtl. vorher auf Tonband aufnehmen und von hier ab wiedergeben (Magnetophon mit Lautstärkeregler rechts vom Spieler) bis 582 crescendo des Morsens bis *p*

Gloss.

3 *f* *6* *6* *580* *2*

Tempo und Rhythmen des Morsens sollen so ähnlich wie diejenigen sein, die bisher bei schnell "morsen" (siehe 112 etc.) gespielt wurden

KW

noch ziemlich leise

die Maximalaufstärke des KW-Empfängers bzw. Taubandes soll von der Mitte des Scales aus reguliert werden
cresc. (mit Lautstärkeregler) f

KW

diese dynamischen Änderungen muß der Pianist selbst regulieren, auch wenn er ein Tauband verwendet

KW

Schlägel nehmen

KW

schnell "morsen"

5 LANGSAMER

6 SCHNELL

Klingen lassen

ziemlich schnell "morsen"

CYMB

(595)

KW

f **pp** **f** **ff** **pp**

6 **ff/mf** **4** **6** **sfz sfz** **4** **ff/mf** **3 LANGSAMER**

schnell "morsen" **mf** **f** **f** **pp** **alte Tonhöhen anschlagen** **CYMB** **f** **f** **klingen lassen**

f **600**

KW

RIT **SCHNELL bis MÄSSIG SCHNELL** **f** **"morsen"** **ff** **f** **ff** **(ca 78)**

schnell "morsen" **mf** **pp**

605

KW

pp **mf** **f** **ff** **p** **f**

4 **3** **3**

WOOD

KW

I.H. **ff** **f** **f** **ff** **f**

KW

WOOD

I.H.

WOOD

KW

WOOD

WOOD

CYMB

WOOD

WOOD

610

615

ff / pp cresc.

leise stehen lassen bis (637)

alle woodblock-schläge und die progressiven Veränderungen ihrer Einsatzabstände bis (638) müssen unbedingt gehört werden

dämpfen

© copyright K. Stockhausen 1975

WOOD

(P)

620

WOOD

(P) 3

RIT.

a TEMPO

625

WOOD

(P)

WOOD

(P)

WOOD

Handwritten musical score for Woodwind and Cymbal parts. The score consists of six systems of music. The first system starts with a dynamic of ff and includes markings like sfz/mf , RIT , and a TEMPO . The second system features a dynamic of f and p . The third system is labeled **(630)** and includes a Cymbal part. The fourth system continues with a Cymbal part and includes dynamics like ff and mf . The fifth system is labeled **(635)** and includes a Cymbal part. The sixth system concludes the page.

WOOD

CYMB

WOOD

CYMB

WOOD

CYMB

WOOD

CYMB

WOOD

CYMB

(630)

(635)

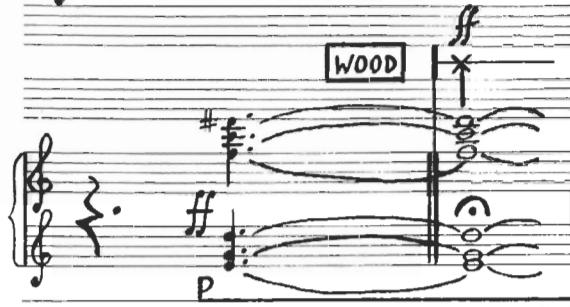
638

-45-



6P

RIT



639

-45-

Wie vorher

WOOD

STIMME

STIMME

640

Hand mit Schlägel
langsam senken,
dann
langsam hinsetzen
dabei
entgeistert
II anstarrend.

64TEMPO molto
RIT

freie Variationen von
langamen engen Glissandi in hoher Lage
etc.

(w)

645

hohe Gliss.
650
"morsen"
CYMB
"morsen"
"morsen"
Kaum noch Gliss.
PPP "morsen"
CYMB
(PP)
P

656
21 →
12
CYMB
(P)

SCHNELLER (I=54-60)
die ff-Akzente sollen ganz deutlich hervorstechen
bis T. LANGSAM
3.P

(660)

660

5 8

ff

f *f* *#*

3P

3

b *p*

mp *b* *b* *b* *b*

p *b* *b* *b*

3

mf *p* *p*

3

mf *f*

pp *pp* *pp* *pp*

4

6

mf *p* *p*

f *f* *#*

3P *p*

mf *#*

665

ff

mp *b* *b*

p *b* *b*

CYMB (6)

ff

f *#*

3P *p*

pp *mf* *pp*

"morsen"

pp *pp* *pp* *pp*

sfz *sfz* *sfz* *sfz*

6

CYMB

#

3P *p*

YMB

(670)

WOOD

von hier ab nicht zu laut

AUSSERST LANGSAM

tr

6

2

6

2

3 P
+ l.P

(675)

6

2

PP

5

8

l.P

1

2

2

8

8

680

8

4

4

3

mp

ff

mp

accel

mp

pp

breit

mp

L.P.

(685)

3
3
8

L.P.

6 SCHNELL (ca 84) 9

6

(2)

Bis Takt (852) sollen alle Lagen gleich stark klingen (die höheren Lagen sollen möglichst nicht dominieren).

(690)

6 SEHR SCHNELL
(l. - 80 - 90)

(695)

8

9

PP

8

9



(700)

8

f PP

PP

*quasi
poco sffz*

ff PP



(710)

8

9

pp $\frac{3}{4}$ + $\frac{5}{4}$ $\frac{6}{4}$ 8

8

9

(715)

Musical score for Werk nr. 32, page 52, featuring five systems of music. Measure 715 (measures 1-4) includes dynamic markings **ff**, **PP**, and **mp**. Measure 720 (measures 5-8) includes dynamics **pp**, **f**, and **pp**. Measure 725 (measures 9-12) includes dynamics **pp**, **pp**, and **pp f**. Measure 730 (measures 13-16) includes dynamics **mp**, **pp**, and **ff**. Measure 735 (measures 17-20) includes dynamics **5** and **6**.

(740)

Musical score for a multi-instrument ensemble. The score consists of six staves, each with a different instrument's part. Measure 740 starts with a dynamic *p* and a crescendo line. Measure 745 begins with a dynamic *P*. Measure 750 features a time signature change from 3/4 to 6/4. Measure 755 includes a dynamic instruction *P > quasi fz mf*.

Measure 740: Dynamic *p*, crescendo line.

Measure 745: Dynamic *P*.

Measure 750: Time signature changes from 3/4 to 6/4. Dynamic *ff*.

Measure 755: Dynamic *P > quasi fz mf*.

(760)

Musical score page 54, measures 760-764. The score consists of two systems of musical staves. Measure 760 starts with a forte dynamic (ff) and a piano dynamic (p). Measures 761-764 show various rhythmic patterns and dynamics, including ff, f, and ff.

(765)

Musical score page 54, measures 765-770. The score shows two systems of musical staves. Measure 765 has a dynamic marking 'mf'. Measures 766-770 continue the rhythmic patterns established earlier.

(775)

Musical score page 54, measures 770-775. The score shows two systems of musical staves. Measure 770 has a dynamic marking 'ff' and a piano dynamic (p). Measures 771-775 show a continuation of the musical patterns.

(780)

Musical score page 54, measures 780-785. The score shows two systems of musical staves. Measure 780 features a dynamic marking 'f' and a tempo marking 'subito'. Measures 781-785 show a continuation of the musical patterns.

(785)

subito **f** **mp**

mp

785

(790)

Akzente quasi sforzato

AKzente quasi sforzato

5 6

790

795

(805)

ff **mp**

ff **mp**

m f f f m f **mp**

800

(810)

Musical score for piano, showing four staves of music. Measure 810 starts with dynamic ff. Measures 811-812 show various dynamics (mf, mp, ff) with diamond-shaped performance markings. Measure 813 begins with f, followed by mf and ff markings. Measure 814 ends with a piano key icon.

(815)

Musical score for piano, showing four staves of music. Measure 815 starts with mf. Measures 816-817 show ff and mf dynamics. Measure 818 begins with mp. Measure 819 ends with a piano key icon.

(820)

Musical score for piano, showing four staves of music. Measure 820 starts with ff. Measures 821-822 show ff and mf dynamics. Measure 823 begins with mf. Measure 824 ends with quasi sffz and a piano key icon.

(825)

Musical score for piano, showing four staves of music. Measure 825 starts with mf. Measures 826-827 show ff and mf dynamics. Measure 828 begins with ff. Measure 829 ends with a piano key icon.

(830)

Musical score page 830. The score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature changes frequently, with sharps and flats appearing in various positions. The dynamics are indicated by arrows pointing left and right, with labels 'mf' (mezzo-forte) and 'f' (fortissimo). The first staff has a dynamic 'ff' at the beginning. The second staff has a dynamic 'f' at the beginning. The third staff has a dynamic 'ff' at the beginning. The fourth staff has a dynamic 'f' at the beginning. The score is highly rhythmic, with many eighth and sixteenth note patterns.

(835)

Musical score page 835. The score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature changes frequently, with sharps and flats appearing in various positions. The dynamics are indicated by arrows pointing left and right, with labels 'f' (fortissimo) and 'ff' (fortississimo). The first staff has a dynamic 'f' at the beginning. The second staff has a dynamic 'ff' at the beginning. The third staff has a dynamic 'f' at the beginning. The fourth staff has a dynamic 'ff' at the beginning. The score is highly rhythmic, with many eighth and sixteenth note patterns.

(840)

Musical score page 840. The score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature changes frequently, with sharps and flats appearing in various positions. The dynamics are indicated by arrows pointing left and right, with labels 'ff' (fortississimo), 'f' (fortissimo), 'p' (pianissimo), and 'mf' (mezzo-forte). The first staff has a dynamic 'ff' at the beginning. The second staff has a dynamic 'f' at the beginning. The third staff has a dynamic 'p' at the beginning. The fourth staff has a dynamic 'mf' at the beginning. The score is highly rhythmic, with many eighth and sixteenth note patterns.

(845)

Musical score page 845. The score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature changes frequently, with sharps and flats appearing in various positions. The dynamics are indicated by arrows pointing left and right, with labels 'mf' (mezzo-forte), 'ff' (fortississimo), 'fff' (fortissississimo), 'f' (fortissimo), and 'ff' (fortississimo). The first staff has a dynamic 'mf' at the beginning. The second staff has a dynamic 'ff' at the beginning. The third staff has a dynamic 'fff' at the beginning. The fourth staff has a dynamic 'f' at the beginning. The score is highly rhythmic, with many eighth and sixteenth note patterns.

(850)

Musical score page 850. The score consists of multiple staves. The top staff has a treble clef and a bass clef, with a dynamic ff rit. The middle staff has a bass clef and a dynamic f. The right side of the page features a section labeled "ÄUSSERST LANGSAM (L. 16-20)" with dynamics 3 fff, ff, and ff. The score includes various musical markings such as slurs, grace notes, and dynamic changes.

(855)

Musical score page 855. The score shows a transition between measures 3 and 4. Measure 3 ends with a dynamic f. Measure 4 begins with a dynamic MÄSSIG SCHNELL (4) and ends with a dynamic 5. Measure 5 starts with a dynamic pp. The score includes various musical markings such as slurs, grace notes, and dynamic changes.

(860)

Musical score page 860. The score shows a transition between measures 4 and 5. Measure 4 ends with a dynamic pp. Measure 5 begins with a dynamic 2 pp. The right side of the page features a section labeled "Arpeggi nicht zu schnell den höchsten Ton etwas betont" with dynamics 4 + 1, mp, f, and pp. The score includes various musical markings such as slurs, grace notes, and dynamic changes.

(865)

Musical score page 865. The score shows a transition between measures 5 and 6. Measure 5 ends with a dynamic pp. Measure 6 begins with a dynamic f. The right side of the page features a section labeled "GYMB" with dynamics ff and f. The score includes various musical markings such as slurs, grace notes, and dynamic changes.

2.0kt

870

ff = f ff pp

etwas LANGSAMER a TEMPO ff pp ff pp

875

880 Länger

sehr breit RIT

dicht CYMB Klingen lassen

884

LANGSAM (♩ = 72)

4 RIT

cymbales mit einer ruhigen Bewegung synchron dämpfen

SEHR LANGSAM RIT a TEMPO

PPPP

I.P. → pp